IGS Fürstenau
mit gymnasialer Oberstufe

Leitbild und Schulprogramm



Vorwort des Schulleiters Jürgen Sander

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern und Sorgeberechtigte,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freundinnen und Freunde unserer IGS Fürstenau,

Schule verändert sich. Sie muss sich verändern, weil sich die Menschen, die Gesellschaft und die Anforderungen an Bildung verändern. Für uns an der IGS Fürstenau war deshalb klar: Mit der umfassenden äußeren Erneuerung unserer Schule sollte auch eine innere Erneuerung einhergehen. Unser Schulprogramm war dafür ein wichtiger Ausgangspunkt.

Vor rund anderthalb Jahren haben wir uns auf den Weg gemacht, unser bestehendes Schulprogramm grundlegend zu überarbeiten. Wir wollten entschlacken, präziser werden und vor allem das deutlicher herausarbeiten, was unsere Schule heute ausmacht und was uns für die Zukunft wichtig ist.

Entstanden ist dabei kein Papier der Schulleitung und auch kein Programm einer einzelnen Arbeitsgruppe. Viele Menschen aus unserer Schulgemeinschaft haben daran mitgewirkt. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung haben miteinander diskutiert, Formulierungen hinterfragt, Schwerpunkte gesetzt und immer wieder um die Frage gerungen: Was ist uns als IGS Fürstenau wirklich wichtig?

Die Antwort findet sich in unserem Leitbild und in den fünf Leitsätzen dieses Schulprogramms. Im Mittelpunkt steht dabei ganz bewusst ein Wort: WIR.

Das vorliegende Schulprogramm ist aber für uns kein abgeschlossenes Dokument. Es soll Orientierung geben, Entscheidungen unterstützen und immer wieder Anlass sein zu prüfen, ob das, was wir im Schulalltag tun, auch zu dem passt, was wir uns gemeinsam vorgenommen haben.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich an diesem Prozess beteiligt haben. Besonders danke ich der Arbeitsgruppe, den Vertreterinnen und Vertretern unserer Schüler- und Elternschaft. Ein besonderer Dank gilt Andreas Peiter. Er hat unserem Schulprogramm nicht einfach nur ein neues Layout gegeben. Mit seinem Farb- und Gestaltungskonzept hat er unsere Gedanken sichtbar gemacht. Die fünf Bereiche unseres Leitbildes und das „WIR“ in ihrer Mitte erhalten dadurch einen hohen Wiedererkennungswert und können künftig auch in unserem Schulgebäude präsent sein.

Nun kommt es darauf an, dieses Schulprogramm mit Leben zu füllen. Denn letztlich entscheidet sich nicht auf diesen Seiten, wofür unsere Schule steht, sondern jeden Tag im Unterricht, auf den Fluren, in den Pausen, in Gesprächen und in Begegnungen.

Fürstenau, im März 2026



IGS Fürstenau
mit gymnasialer Oberstufe

Unser Leitbild

Vielfalt schätzen – Gemeinschaft leben – Zukunft gestalten

WER sind WIR?

Unsere Schule versteht sich als Ort des Lernens und des Miteinanders – als ein Lebensraum, in dem wir Gemeinschaft leben und aktiv gestalten. Gegenseitige Unterstützung, Verantwortung füreinander und ein respektvolles Miteinander prägen unser tägliches Tun.

Besondere Bedeutung hat dabei für uns die Kooperation. Wir sind überzeugt, dass schulisches Leben nur in guter Zusammenarbeit gelingen kann – zwischen den Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und Erziehungsberechtigten sowie allen, die mit uns verbunden sind. Diese Haltung spiegelt sich sowohl im Unterricht als auch im Schulleben in vielfältiger Form wider.

Wir leben Heterogenität, weil wir Vielfalt als Stärke und Bereicherung ansehen. Jeder Mensch bringt seine eigenen Talente, Interessen und Erfahrungen mit, die unser Schulleben bunter und lebendiger machen. In dieser Vielfalt wachsen wir gemeinsam.

Zugleich verstehen wir Digitalisierung nicht nur als Werkzeug, sondern als verantwortungsvoll genutzte Chance. Digitalisierung mit Herz und Verstand bedeutet für uns, moderne Technologien gezielt einzusetzen und dabei das menschliche Miteinander und die persönliche Entwicklung der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stets in den Mittelpunkt zu stellen.

Mit dieser Haltung laden wir Sie und euch ein, unsere Schule als Raum der Offenheit, Vielfalt und Zukunftsorientierung kennenzulernen – als einen Ort, an dem Lernen und Leben Hand in Hand gehen.

Unsere „Big Five“ – unsere Leitsätze

I) Wir gestalten Schule als Lebensraum

Deswegen gestalten wir unsere Schule als einen lebenswerten, sicheren und inspirierenden Raum für Lernen und Miteinander.

Deswegen schaffen wir Orte für Wohlbefinden, konzentriertes Arbeiten und fördern eine gesunde, nachhaltige Lebensweise.

II) Wir leben Gemeinschaft

Deswegen begegnen wir uns mit Respekt, Wertschätzung, Toleranz und Demokratie.

Deswegen erwarten wir gegenseitige Unterstützung, einen offenen und ehrlichen Umgang miteinander und die Übernahme von Verantwortung für die Schulgemeinschaft.

III) Wir gestalten Digitalisierung mit Herz und Verstand

Deswegen leben wir eine zukunftsorientierte digitale Bildung, die Medienkompetenz mit ethischem Bewusstsein verbindet.

Deswegen fördern wir nicht nur die Anwendung digitaler Werkzeuge, sondern auch ein verantwortungsbewusstes, kritisches Denken, damit unsere Schülerinnen und Schüler digitale Medien sicher, respektvoll und reflektiert nutzen.

IV) Wir leben Heterogenität

Deswegen begleiten wir unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung, indem wir ein positives Lernumfeld schaffen, individuelle Lernbedürfnisse erkennen und differenzierte Unterrichtsangebote machen.

Deswegen legen wir Wert auf Bildung, Empathie und klare Strukturen im Unterricht und stärken gemeinsam positive Verhaltensweisen und damit auch die soziale Integration.

V) Wir pflegen Kooperationen

Deswegen arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit internen und externen Partnern, wie z. B. mit Eltern, Fachbereichen, Vereinen, Organisationen, Firmen, Bildungseinrichtungen und mit internationalen Institutionen zusammen.

Deswegen tragen wir unsere Werte und Ziele nach außen und ermöglichen einen lebensnahen, interkulturellen und zukunftsorientierten Bildungsweg für alle.

Leitbild und Schulprogramm

WIR LEBEN HETEROGENITÄT

Deswegen begleiten wir unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung, indem wir ein positives Lernumfeld schaffen, individuelle Lernbedürfnisse erkennen und differenzierte Unterrichtsangebote machen.

Deswegen legen wir Wert auf Bildung, Empathie und klare Strukturen im Unterricht und stärken gemeinsam positive Verhaltensweisen und damit auch die soziale Integration.

WIR PFLEGEN KOOPERATIONEN

Deswegen arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit internen und externen Partnern, wie z. B. mit Eltern, Fachbereichen, Vereinen, Organisationen, Firmen, Bildungseinrichtungen und mit internationalen Institutionen zusammen.

Deswegen tragen wir unsere Werte und Ziele nach außen und ermöglichen einen lebensnahen, interkulturellen und zukunftsorientierten Bildungsweg für alle.



WIR GESTALTEN SCHULE ALS LEBENSRAUM

Deswegen gestalten wir unsere Schule als einen lebenswerten, sicheren und inspirierenden Raum für Lernen und Miteinander.

Deswegen schaffen wir Orte für Wohlbefinden, konzentriertes Arbeiten und fördern eine gesunde, nachhaltige Lebensweise.

WIR GESTALTEN DIGITALISIERUNG MIT HERZ UND VERSTAND

Deswegen leben wir eine zukunftsorientierte digitale Bildung, die Medienkompetenz mit ethischem Bewusstsein verbindet.

Deswegen fördern wir nicht nur die Anwendung digitaler Werkzeuge, sondern auch ein verantwortungsbewusstes, kritisches Denken, damit unsere Schülerinnen und Schüler digitale Medien sicher, respektvoll und reflektiert nutzen.

WIR LEBEN GEMEINSCHAFT

Deswegen begegnen wir uns mit Respekt, Wertschätzung, Toleranz und Demokratie.

Deswegen erwarten wir gegenseitige Unterstützung, einen offenen und ehrlichen Umgang miteinander und die Übernahme von Verantwortung für die Schulgemeinschaft.

IGS Fürstenau
mit gymnasialer Oberstufe

I) Wir gestalten Schule als Lebensraum

Deswegen gestalten wir unsere Schule als einen lebenswerten, sicheren und inspirierenden Raum für Lernen und Miteinander.

Deswegen schaffen wir Orte für Wohlbefinden, konzentriertes Arbeiten und fördern eine gesunde, nachhaltige Lebensweise.

Die Klassenräume sollen daher zum Arbeiten einladen, in denen Zeit zum Lernen und Lehren ist. Diese präsentieren die Arbeitsergebnisse der einzelnen Klassen oder Jahrgänge. Dazu tragen auch Mobiliar und Technik der Klassenräume bei, um eine passende Lernumgebung zu schaffen. Die Flure und Foren spiegeln den Jahrgang wider und gehören damit zu einem anregend gestalteten Lernumfeld. Gleichzeitig sind diese Orte für Arbeit und Begegnung. Die Fachräume sind funktions- und sicherheitsgerecht eingerichtet und ermöglichen das Arbeiten in angenehmer Atmosphäre.

Wir haben Arbeitsinseln für Lehrkräfte und Schülerschaft. Das Raumkonzept und die entsprechende Ausstattung werden jährlich durch Schulträger und Schulvorstand geprüft. Es findet eine regelmäßige arbeitsmedizinische Überprüfung der Arbeitsplätze statt. Für die Schülerschaft sollen Arbeitsräume außerhalb der Klassenräume geschaffen werden, wie beispielsweise der Leseraum in der Bibliothek. Die Arbeits- und Sozialräume der Mitarbeitenden sind zweckmäßig und freundlich gestaltet.

Wir bieten ausreichend Räume zum Spielen und Entspannen wie Bibliothek, Freizeitraum, Innenhöfe oder ein weitläufiges Außengelände mit Spielgeräten und Sportflächen. Somit unterstützen wir die Gesundheit der Schülerschaft durch Bewegungs- und Entspannungsangebote im Schulalltag. Das Außengelände soll attraktive Möglichkeiten für Aktivitäten und Entspannung bieten. Einmal jährlich findet eine Begehung durch Schulträger und Schulvorstand statt. Im Vorfeld soll die Schülervertretung die Möglichkeit für Verbesserungsvorschläge erhalten.

Wir bieten zahlreiche und vielfältige Arbeitsgemeinschaften für Kopf, Herz und Hand an. Das Angebot orientiert sich an den Interessen der Schülerschaft. Als Ganztagsschule geben wir Zeit und Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung. Vor diesem Hintergrund evaluieren wir regelmäßig unser pädagogisches Konzept.

Wir bieten ein vielfältiges Ernährungsangebot über den ganzen Tag durch Frühstück, Mensa, Kiosk und anderes mehr. Jährliche Kundenbefragung und ein Mensaausschuss stellen die Qualität sicher.

II) Wir leben Gemeinschaft

Deswegen begegnen wir uns mit Respekt, Wertschätzung, Toleranz und Demokratie.

Deswegen erwarten wir gegenseitige Unterstützung, einen offenen und ehrlichen Umgang miteinander und die Übernahme von Verantwortung für die Schulgemeinschaft.

Wir tragen gemeinsam Verantwortung für eine angst- und gewaltfreie Atmosphäre an unserer Schule. Wir achten dabei auf einen höflichen und freundlichen Umgangston und helfen uns gegenseitig, damit wir eine Schule für alle sind.

Wir stärken uns im schulischen Alltag gegenseitig und arbeiten als Lehrpersonal und als Schülerschaft vertrauensvoll mit einander. Um diese Aspekte auch außerhalb des Unterrichts zu leben, bieten wir Unterstützung durch unser Team von Sozialpädagogen und ausgebildeten Beratungslehrern an, die jederzeit ein „offenes Ohr“ haben und ihre Hilfe anbieten. Dieses Team wird durch die Schulsozialarbeit, Förder- und DaZ- Lehrkräfte unterstützt, die immer die Schüler als Persönlichkeiten im Blick haben und individuell – je nach Fähigkeiten, Stärken und Bedarfen – fördern und im Schulalltagunterstützen.

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit den Schüler- und Elterngremien zusammen, um am Ende des Tages alle gehört zu haben und wichtige Angelegenheiten aus mehreren Perspektiven zu betrachten, um gemeinsam zu wichtigen Entscheidungen für die Schulgemeinschaft zu gelangen.

Respekt, Wertschätzung, Toleranz und Demokratie sind für uns als Schule nicht nur Schlagworte, sondern erklärte Ziele und selbstverständlicher Bestandteil von Unterricht und Schulgemeinschaft. Bei uns ist jeder willkommen und wird bei uns aufgenommen – ganz gleich welcher Nationalität, Religion, Geschlecht, Hautfarbe oder sexueller Orientierung jemand angehört. Um diese Akzeptanz immer wieder zu fördern und auch nach außen sichtbar zu machen, führen wir z. B. Toleranztage mit mehrtägigen Projekten und Workshops durch.

Die Schulgemeinschaft wird ab dem 1. Tag in Klasse 5 gelebt, indem wir mit dem System der „Doppeltutoren“ den einzelnen Klassen und Schülern zwei Ansprechpartner und langjährige Begleiter mit an die Seite stellen, die ihren „Schützlingen“ auf Augenhöhe begegnen. Um die Klassengemeinschaft zu fördern und damit ein „Wir-Gefühl“ entsteht, fahren wir gemeinsam auf Tutorentage, Klassen- oder Kursfahrten. Gemeinsame Projektwochen in verschiedenen Jahrgängen schweißen uns zusammen und lassen uns thematisch "über den Tellerrand blicken“.

Im Unterricht beachten wir die Gesprächsregeln und verhalten uns allen Mitschülern gegenüber höflich und respektvoll. Wir akzeptieren andere Standpunkte, schreiten aber da ein, wo Grenzen überschritten werden. Wir erscheinen pünktlich zum Unterricht, sind vorbereitet und haben unser Material griff- und startbereit. Probleme lösen und besprechen wir gemeinsam im Klassenrat. Wir halten unseren Klassenraum und das Schulgebäude sauber, damit ein gemeinsamer Lernort entsteht, in dem sich jeder wohlfühlt.

III) Wir gestalten Digitalisierung mit Herz und Verstand

Deswegen leben wir eine zukunftsorientierte digitale Bildung, die Medien-kompetenz mit ethischem Bewusstsein verbindet.

Deswegen fördern wir nicht nur die Anwendung digitaler Werkzeuge, sondern auch ein verantwortungsbewusstes, kritisches Denken, damit unsere Schülerinnen und Schüler digitale Medien sicher, respektvoll und reflektiert nutzen.

Die digitale Transformation prägt zunehmend alle Lebensbereiche und stellt auch Schule vor neue Aufgaben und Chancen. Als Bildungseinrichtung verstehen wir Digitalisierung nicht allein als technischen Fortschritt, sondern als pädagogischen Auftrag. Deshalb gestalten wir Digitalisierung mit Herz und Verstand und leben eine zukunftsorientierte digitale Bildung, die Medienkompetenz konsequent mit ethischem Bewusstsein verbindet. Unser Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, digitale Medien sicher, kritisch und verantwortungsvoll zu nutzen. Dabei fördern wir nicht nur die Anwendung digitaler Werkzeuge, sondern vor allem ein reflektiertes Denken. Digitale Bildung bedeutet für uns, junge Menschen zu selbstständigen, mündigen Persönlichkeiten zu erziehen, die sich respektvoll in der digitalen Welt bewegen und diese aktiv und positiv mitgestalten können.

Eine moderne und zeitgemäße technische Ausstattung bildet die Grundlage unserer Arbeit. Sie ermöglicht einen vielseitigen, kreativen und praxisnahen Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass Technik allein keine gute Bildung garantiert. Deshalb legen wir großen Wert auf die regelmäßige Fortbildung unserer Lehrkräfte. Durch kontinuierliche Qualifizie-rung bleiben sie fachlich und didaktisch auf dem neuesten Stand und können digitale Entwicklungen kompetent und reflektiert in den Unterricht integrieren.

Unsere pädagogischen Konzepte orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Studienlagen, beispielsweise aus der Gehirnforschung. Diese helfen uns, Lernprozesse nachhaltig und altersgerecht zu gestalten. Zugleich verstehen wir digitale Bildung als dynamischen Prozess: Unsere Konzepte werden fortlaufend überprüft und flexibel an technische sowie gesellschaftliche Entwicklungen angepasst.

Ein zentrales Anliegen ist das Gleichgewicht zwischen geistiger und körperlicher Belastung. Digitale Lernphasen werden bewusst durch digitale Pausen, Bewegung, Sportangebote und Elemente wie Yoga ergänzt. So fördern wir Konzentrationsfähigkeit, Wohlbefinden und Gesundheit gleichermaßen.

Medienethische Bildung nimmt einen besonderen Stellenwert ein. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen, zwischen realer und digitaler Welt klar zu unterscheiden, Informationen kritisch zu hinter-fragen und die Qualität sowie Herkunft von Quellen einzuschätzen. Der bewusste Umgang mit Falschinformationen, Meinungsmanipulation und digitalen Einflüssen ist dabei ebenso wichtig wie er-kenntnistheoretische Grundlagen und die Reflexion über Wahrheit, Wissen und Verantwortung im digitalen Raum.

GESTALTEN DIGITALISIERUNG MIT HERZ UND VERSTAND

Gleichzeitig begegnen wir der digitalen Zukunft mit Offenheit und Zuversicht. Neue Technologien, insbesondere Künstliche Intelligenz, werden bei uns nicht pauschal bewertet, sondern sinnvoll und positiv genutzt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, KI als Werkzeug zu verstehen, das Kreativität, Lernen und Problemlösungen unterstützen kann – immer eingebettet in klare ethische Leitlinien.

So verstehen wir Digitalisierung als ganzheitlichen Bildungsauftrag: menschlich, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert – mit Herz und Verstand.

IV) Wir leben Heterogenität

Deswegen begleiten wir unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung, indem wir ein positives Lernumfeld schaffen, individuelle Lernbedürfnisse erkennen und differenzierte Unterrichtsangebote machen.

Deswegen legen wir Wert auf Bildung, Empathie und klare Strukturen im Unterricht und stärken gemeinsam positive Verhaltensweisen und damit auch die soziale Integration.

Unter dem Leitsatz „Wir leben Heterogenität.“ verpflichtet sich unsere Schule, den individuellen Bildungsweg jeder Schülerin und jedes Schülers bestmöglich zu fördern.

Wir sorgen dafür, dass möglichst lange alle Wege zu einem erfolgreichen Schulabschluss offenstehen und unterstützen unsere Lernenden darin, ihr Potential voll auszuschöpfen.

An unserer Schule können sämtliche Abschlüsse der Sekundarstufe I und II erworben werden. Somit bieten wir allen Jugendlichen eine breite Palette an Entwicklungsmöglichkeiten und beruflichen Perspektiven.

Zugleich legen wir großen Wert auf die ganzheitliche Bildung: Wir begleiten junge Menschen nicht nur auf ihrem schulischen, sondern auch auf ihrem persönlichen Entwicklungsweg.

Wir unterstützen unsere Schülerschaft in ihrer Persönlichkeitsentwicklung durch Zusatzangebote und durch die Vermittlung von Werten. Zudem werden geschlechtsspezifische Fähigkeiten und Interessen, unterschiedliche Begabungen und soziale Kompetenzen gefördert. Unsere Schule fördert im besonderen Maße sportliche Talente durch ihr umfassendes Angebot (z. B. Reiten, Voltigieren, Fußball).

Wir arbeiten nach fachbezogenen schuleigenen Arbeitsplänen mit abgestimmten Zielen und Inhalten, in denen wir die Begabungsvielfalt berücksichtigen und wir entwickeln fächerübergreifende und fächerverbindende Unterrichtsvorhaben, um ein vernetztes Lernen zu fördern.

Unser Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler zu eigenverantwortlichen, sozialen und reflektierten Persönlichkeiten zu entwickeln, die aktiv und offen an einer vielfältigen Gesellschaft teilhaben. Wir bieten Entscheidungshilfen für die Orientierung in Beruf und Studium.

Damit setzen wir ein deutliches Zeichen für gelebte Vielfalt und individuellen Erfolg im schulischen Alltag.

V) Wir pflegen Kooperationen

Deswegen arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit internen und externen Partnern, wie z. B. mit Eltern, Fachbereichen, Vereinen, Organisationen, Firmen, Bildungseinrichtungen und mit internationalen Institutionen zusammen.

Deswegen tragen wir unsere Werte und Ziele nach außen und ermöglichen einen lebensnahen, interkulturellen und zukunftsorientierten Bildungsweg für alle.

Kooperation und ein offener Blick füreinander prägen unser schulisches Miteinander und öffnen die Schulgemeinschaft nach außen. Innerhalb der Schule schaffen Curricula und Jahresarbeitspläne eine verbindende Struktur. Sie integrieren Projekte, Exkursionen, außerschulische Lernorte sowie Methoden- und Medienkonzepte. Die Einbindung von Expertinnen und Experten, regelmäßige Fortbildungen und kollegiale Unterrichtshospitationen fördern eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Unterrichts.

Unsere Elternschaft ist dabei ein zentraler Partner: Sie gestaltet das Schulleben mit und bringt ihre Perspektiven in Gremien wie Schulvorstand, Schulelternrat oder Gesamtkonferenz ein. Dies ermöglicht eine systematische und verlässliche Kommunikation mit der Schulleitung und dem Kollegium.

Als Erasmusschule fördern wir über die Grenzen unserer Schule hinaus die sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler durch internationale Kontakte und Austauschprogramme (z. B. Belgien- und Frankreichaustausch).

Ein vielfältiges Ganztagsangebot in Kooperation mit Vereinen, Verbänden, Kirchen und weiteren Einrichtungen bereichert sowohl den Schulalltag als auch das Gemeindeleben – etwa durch kulturelle Beiträge unserer Big Band, Bläserklassen, Chor- und Musical-AG oder des Zirkus.

Berufsorientierung ist ein zentraler Bestandteil unseres Kooperationsverständnisses. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Firmen und Institutionen eröffnen wir unseren Schülerinnen und Schülern praxisnahe Einblicke und bereiten sie gezielt auf ihren zukünftigen Bildungs- und Berufsweg vor.

So verstehen wir Kooperation als lebendiges Prinzip, das schulisches Lernen mit gesellschaftlicher Verantwortung verbindet und einen ganzheitlichen, zukunftsorientierten Bildungsweg eröffnet.